

Volleyball-Verbandsmeisterschaft Region GLZ 2016/2017

Rückrunde 2. Liga

Nachdem wir die Vorrunde 4 Tage vorher mit einem wichtigen Erfolg gegen Otelfingen als Moralspritze abgeschlossen hatten, ging's bereits in 1. Heimspiel der Rückrunde gegen die zweitplatzierten Aufsteiger aus **Leimbach** – allerdings ohne ihren Captain Marc Chandler. Wie schon so oft – und unter den Augen unserer Fans Monica & Monica - verpennten wir den Start und lagen rasch 3:9 zurück. Diesem Rückstand rannten wir dann ständig nach, obwohl wir mehrmals aufholen und bei 14:14 sogar das einzige Mal ausgleichen konnten. Auch bei 17:18 waren wir nochmals "dran", aber Leimbach zog, von unseren Servicefehlern (total 5) und mehreren einfachen Out-Bällen unterstützt, souverän durch zum 25:19-Satzgewinn. Der 2. Satz, mit Bader für Tobi, verlief genau umgekehrt: Wir standen viel besser, machten kaum Eigenfehler, und Flücks erfolgreiche Blocks zogen dem besten Leimbacher Angreifer den Zahn. Die Gäste ihrerseits machten unsere Punkte meist selber, und so betrug unser Vorsprung meist 5-9 Punkte. Bei 24:16 riskierte Köhli im Uebermut etwas gar viel, so dass Leimbach nochmals etwas aufholen konnte – aber mit 25:20 schafften wir den Ausgleich klar. Der 3. Satz (mit Tobi für Peter) war eine Kopie des ersten: wir schiefen nach dem Satzgewinn erneut komplett, die Annahmen waren schlecht, die Pässe kamen viel zu weit vom Netz weg (oder ins Netz) – auf den raschen 2:7-Rückstand vermochten wir nicht richtig zu reagieren. Einzelne Highlights wie weitere Blocks von Flück und Köhli oder ein krachender Cross-Smash von Köhli wurden meist umgehend kompensiert durch blöde Fehler, wie Berührung von weit ins Aus fliegenden Bällen oder einfache Smashes weit neben das Feld (6:11 / 8:15). Mit diesem Abstand wogte es hin und her – doch Chancen auf den Ausgleich vergaben wir mehrmals, z.B. mit 2 Bällen an die Decke, so dass die Gäste locker gewannen, ohne zu überzeugen. Im 4. Satz (mit Peter für Päder) waren wir nicht wieder zu erkennen – nach einem ausgeglichenen Spiel bis 10:9 zogen wir ohne jede Hektik, mit konzentriertem und variablem Spiel immer mehr davon und holten uns zumindest 1 Punkt (25:14). Erstmals in dieser Saison ging's somit über 5 Sätze! Der Start missglückte, aber dann drehten wir das 1:4 zum 9:6; bei 13:12 sah es immer noch gut aus, doch dann gelangen dem blonden Leimbacher Angreifer doch nochmals mehrere Smashes am Block vorbei zum knappen 16:14-Satz- und Matchgewinn. Schade für diese grosse Chance, aber es war ein spannender Fight über 1 ¾ Stunden!

Schlussresultat: **Dietikon - Leimbach 2:3** (19:25 / 25:20 / 18:25 / 25:14 / 14:16)

Das Rückspiel gegen **Otelfingen**, nur knapp 3 Wochen nach dem Erfolg im Auswärts-spiel, war ein Wechselbad der Gefühle. Nach zögerlichem Start drehte Köhli mit einer Finte und einem krachenden Smash den Rückstand – ehe er nach einem langen Ballwechsel mit mehreren erfolglosen Abschlussversuchen mit "Hexenschuss" ausfiel und Peter unvermittelt "kalt" einspringen musste. Nach lange ausgeglichenem Spiel zogen wir sukzessive davon bis 18:12, doch Otelfingen nutzte mehrmals Löcher hinter unserer Angriffslinie aus und holte bis auf 23:21 auf. Dank Service ins Out und Smash des Schreiberlings gewannen wir den 1. Satz doch noch knapp. Der 2. Satz verlief wieder lange ausgeglichen; erst bei 16:13 hatten wir einmal 3 Punkte Reserve. Aber wir machten viel zu wenig Druck; kombiniert mit blöden Annahmefehlern (der asiatischstämmige Passeur hämmerte reihenweise perfide Bogenbälle rüber...) führte das über 16:18 / 20:20 zu einem völlig unnötigen Satzverlust. Im sehr umstrittenen 3. Satz war Köhli "auferstanden" – als Passeur für Roli Brem enorm wichtig. Nachdem wir immer mal wieder mit 2-4 Punkten führten, vergeigten wir wie im 1. Satz eine 16:13-Führung, lagen 17:19/20:22 zurück – doch diesmal schafften wir die Wende doch noch – mit einer kleinen Service-Serie von Peter. Darauf benötigten wir einen richtiggehenden Weckruf: Nach kaum 2 Minuten lagen wir bereits 1:5 zurück – erst dann realisierten wir, dass der

4. Satz bereits begonnen hatte... Nach dem erstmaligen Ausgleich (6:6) und kurzem Hin und Her zogen wir mit solidem Angriffsspiel, viel Druck und einigen erfolgreichen Blocks (Flück, Zordan), die die jüngeren Gäste-Smasher verunsicherten, bis zum 18:10 davon. Diesen Vorsprung verteidigten wir dann trotz einigen kurzen "Hängern" und "Schlafpausen" zum 2. Sieg gegen unseren langjährigen Angstgegner souverän. Unter Beobachtung unserer Moira-Fans (Monica+Monica – herzlichen Dank für eure Unterstützung!) zeigten wir die ganze Bandbreite unseres Könnens – zwischen herrlichen Angriffen/Smashes/Reflex-Saves bis zu unnötigen Fehlern (z.B. Block-Sicherung – klappte zu häufig nicht..) war alles in diesem Spiel drin ☺.

Schlussresultat: **Dietikon - Otelfingen 3:1** (25:22 / 21:25 / 25:23 / 25:19).

Das 3. Rückrundenspiel gegen den Leader in Dübendorf zeigte uns wieder technisch sehr hochstehendes Volleyball – ein Genuss auch als "Opfer" ☺. Im 1. Satz wehrten wir uns nach dem Startrückstand (2:6) lange sehr gut und lagen immer nur diese 2-5 Punkte zurück, bei 17:18/20:21 erreichten wir sogar beinahe den Ausgleich, unter anderem mit Powerblocks von Flück/Zordan. Die Favoriten setzten sich im Endkampf dank ihren starken Angreifern doch sicher durch. Im 2. Satz zeigten die Dübendorfer ihre ganze Klasse – gegen ihre Angriffsvarianten mit Pässen kurz/lang/kurz, Finten, serienweise Smashes, ob cross oder diagonal (auch wenn diese gelegentlich zu lang gerieten) waren wir chancenlos. Im Gegensatz zum 1. Satz glückte kein Block; wenn dann streiften die Bälle diesen höchstens auf dem Weg ins Out... - und die wenigen weit in die Ecken platzierten Bälle genügten nicht zu einem ehrenvolleren Resultat (14:25). Darauf nahmen's die Gastgeber etwas zu locker mit ihren "Zauber-/Doppelangriffen" und Finten und schlugen zahlreiche Luftlöcher. Eine schnelle 4:0-Führung bauten wir deshalb regelmässig weiter bis auf 10 Punkte Abstand aus. Ein kurzes Aufbäumen von Dübi (von 23:13 zu 23:18) war's dann schon – wenigstens einen Satz gewannen wir mit 25:18. Den 4. Satz nahmen die Einheimischen wieder ernster und zogen schnell davon – genau der umgekehrte Spielverlauf zum 3. Satz. Einzelne Highlights (u.a. der "schönste Cross-Smash der Schreiberling-Karriere" / Blocks von Zordan und viele Smashes von Tobi) halfen uns nur wenig – Dübendorf siegte haushoch überlegen und festigte seine Tabellenführung.

Schlussresultat: **Dübendorf - Dietikon 3:1** (25:20 / 25:14 / 18:25 / 25:14)

Beim Auswärtsspiel in **Steinmaur** erlebten wir eine extrem regelgetreue und strenge Schiedsrichterin, die neben „Aufklärung“ der Captains nach Diskussionen auch gnadenlos einen knappen Stellungsfehler bei der Annahme ahndete... Nach einem guten Start verloren wir etwas den Faden (2:6) – und diesem Rückstand liefen wir länger nach, erst bei 12:12 war er aufgeholt, aber statt das Momentum zu nützen, fielen wir ins nächste Loch (12:18 nach 2 Servicefehlern, schlechten Annahmen und null Druck im Angriff) bis zum Satzverlust mit 18:25. Im 2. Satz bauten wir eine frühe Führung mit Smashes Tobi und Zordan, vor allem aber vielen Eigenfehlern der „Steimer“ rasch aus (10:4 beim 1. Timeout). Ein „Schnellzügli“ von Angelo auf Flück missglückte zwar, dafür versenkte Stefan den nächsten Smash krachend. Eine Anschlagserie von Angelo brachte uns auf 17:7 voraus – und dann war Flück dran mit einer weiteren Serie von 18:8 auf 25:8 – so klar hatten wir schon lange keinen Satz mehr gewonnen. Im 3. Satz setzte sich Steinmaurs Captain Dani Dormann wieder ein – und seine Präsenz allein kehrte das Spiel wieder komplett, er war auf allen Positionen dominant. Trotzdem glückte uns mit Peters Serviceserie, gestartet mit einem glücklichen Netzroller eine Aufholjagd von 6:15 bis zum 14:15, wobei auch die Gastgeber mit Eigenfehlern einiges dazu beitrugen... Leider vergeigten wir unsere Chance auf einen Punktgewinn mit schlechten Annahmen, weshalb Steinmaur wieder viel mehr Druck machen konnte – und den Satz doch noch klar gewann. Der Start in den 4. Satz missglückte komplett – Tobis Smashes landeten alle-

samt im Netz. Ein Kracher von Köhli war ein aufbauendes Highlight (4:6), worauf seine Finte an der Netzkante hängen blieb. Dann wechselten Finten (Tino / Köhli), Smashes (Tobi), erneute Finte bzw. langer Ball in die Ecke (Flück) oder Tobis „fauler Smash“ mit haarsträubenden Löchern in der Defensive (11:11), ehe Flücks scharfe Services Fehler der Gastgeber provozierten = 14:11-Führung. Mit Dani als Angreifer drückte Steinmaur dann aber wieder stärker und drehte den Spiess zum 20:17. Unter anderem dank einer fairen Geste eines „Steimers“ („touché“ zugegeben, das die Schiri nicht gesehen hatte) konnten wir nochmals auf 20:21 herankommen, aber ein blöder Fehler am Netz verhinderte noch den Ausgleich, den wir aber bei 22:22 / 23:23 dank grossartigem Einsatz bei intensiven, langen Ballwechseln doch noch schafften. Mit 2 weiteren Smashes sorgte dann Captain Dani D. doch für den Satz- und Spielgewinn der Einheimischen – schade, die Chance auf Punkte gegen Steinmaur wäre gross gewesen...

Schlussresultat: **Steinmaur - Dietikon 3:1** (25:18 / 8:25 / 25:18 / 25:23)

Obwohl die Skiferien ja bereits vorbei waren, hatten wir beim 5. Rückrundenspiel gegen **Dietlikon** die grössten personellen Engpässe, obwohl Angelo trotz extrem frühem Arbeitsbeginn am nächsten Tag dabei war: Zordan in Livigno am Snöben, Brem und Ritz havariert, Köhli krank – zum Glück sprangen ultra-kurzfristig Rolf Mock und Kollege Christian Brandenberger ein – danke!! Peter konnte mit Rückenschmerzen pfeifen, dafür stand Tino wieder einmal bei einem Heimspiel im Linksaussen-Einsatz ☺. Im 1. Satz schlossen wir fast nahtlos an den katastrophalen Auftritt im Hinspiel in Dietlikon an – vom 3:1 zum 3:10 dauerte es nicht lange, und die meisten Punkte waren Eigenfehler. Diesem Rückstand liefen wir den ganzen Satz nach, aber nichts passte (15:25). Im 2. Satz kamen Rolf und Christian für Päder und Basri aufs Feld – und damit mehr Passgenauigkeit (Rolf) bzw. Blockstärke (Christian); Tobi fühlte sich auf der Aussenposition auch sichtlich wohler als vorher in der Mitte. Nach kurzer Eingewöhnungszeit der beiden „Neuen“ (3:5-Rückstand) gingen wir bei 8:7 erstmals in Führung und bauten diese, mit nur kurzen Hängern, sukzessive über 14:10 / 17:11 / 20:16 aus. Als es ins Finale ging, wurden wir plötzlich doch noch nervös, die Gäste kamen auf 22:20 heran. Der Satzball war hart umkämpft, der Ball wechselte wohl über 20x die Spielfeldseite, eher wir mit 25:21 das bessere Ende für uns behielten. Insgesamt dauerte dieser Satz über 25 Minuten! Im 3. Satz (mit Basri für Tino) lagen wir meist mit 1-3 Punkten voraus, machten aber zu wenig Druck; so konnte Dietlikon zum 22:22 / 23:23 ausgleichen. Beim 1. Satzball flog Angelos Service ins Out, den 2. bei 25:24 verhauten wir mit einer schlechten Annahme, um gleich darauf mit 2 weiteren – von Dutzenden!! – Eigenfehlern einen Satz doch noch verlieren, den wir eigentlich schon längst hätten ins Trockene bringen müssen☹. Der 4. Satz verlief zuerst ganz ähnlich – eine schnelle Führung vergaben wir mit mehreren Servicefehlern (12:11), ehe Päder mit einer Serie von hammerscharfen Aufschlägen (17:11) und Christian mit Services der eher perfiden Sorte (22:14) für klare Verhältnisse sorgten – damit war zumindest 1 Punkt gewonnen. Im verkürzten Entscheidungssatz sorgte Tino für eine 4:0-Führung, aber diese verschenkten wir mit einem leichten Nachlassen wieder. Die Gäste holten nach dem Seitenwechsel nochmals von 12:7 auf 12:10 auf, doch diesmal hielten unsere Nerven – neben Angelos Raffinesse am Pass (mit verdeckten Finten) auch dank Christians Präsenz am Block.

Schlussresultat: **Dietikon - Dietlikon 3:2** (15:25 / 25:21 / 25:27 / 25:17 / 15:12)

Mit einer leicht angeschlagenen Equipe (Zordan mit Rippenbruch, Köhli noch geschwächt, Peter komplett out – daher kein Matchbericht...) reisten wir zum letzten Saisonspiel nach **Nürens Dorf** zu Six Päck. Einzige Feststellung – oder eher Vermutung, dass Six Päck, in der Vorrunde noch viel schwächer, sich mit Spielern aus der 1. Mannschaft/1. Liga verstärkt hatte...

Schlussresultat: **Six Päck Nürens Dorf - Dietikon 3:1** (25:18 / 16:25 / 25:21 / 25:19)

Damit wurde das schlechteste Szenario Realität: Six Päcks „verstärkt“ eroberte im Finish noch 9 Punkte, inkl. einen 3er gegen das 2.-klassierte Leimbach, und verdrängte uns somit noch auf den 6. Platz. ABER: wir hatten Glück und mussten nicht in die „Barrage“ gegen den 2.-klassierten der 3. Liga, da der 1. Liga-Absteiger nicht aus unserem Verband kommt ☺.

Schlussrangliste (alle 12 Spiele):

1. Dübendorf	31 P. (+194)	5. Six Päcks	14 P. (-39)
2. Leimbach 1	25 P. (+53)	6. Dietikon	12 P. (-58)
3. Steinmaur	19 P. (+74)	7. Otelfingen	4 P.(-241)
4. Dietlikon	14 P. (+17)		

10. April 2017

Peter Ritz / “Volleyball-Koordinator/Schreiberling“

Training unverändert: Montag, 20.00 - 21.45 h

Weiningen / Oberstufen-Schulhaus (nach Dorfeinfahrt links abbiegen!)

Neue Volleyball-Liebhaber sind jederzeit herzlich willkommen - Interessenten können sich gerne bei mir melden (peter.ritz@bluewin.ch / 079 15 16 748) – oder gleich direkt ins Training nach Weiningen kommen.